Cost & Control Rationalization

Kosten von Governance, Risk & Compliance (GRC) reduzieren, ohne Risikoabdeckung und Wirksamkeit zu schwächen

Welche Kontrollen, Tools und GRC-Aktivitäten schaffen tatsächlich Mehrwert? Wo bestehen Redundanzen? Wir schaffen Transparenz in historisch gewachsenen Strukturen und entwickeln ein schlankes, risikobasiertes Zielbild für Organisation, Kontrollen und Technologie.

1 Kostentransparenz

Wesentliche Kostentreiber und Effizienzpotenziale sichtbar machen

2 Fokussierung

Kontrollportfolio auf risikorelevante Schlüsselkontrollen ausrichten

3 Vereinfachung

Redundanzen in Funktionen, Tools und Reporting reduzieren

4 Transformation

Priorisierte Roadmap für Organisation, Kontrollen und Technologie schaffen

Die Herausforderung

Gewachsene Kontrolluniversen, redundante Systeme und manuelle Nachweisprozesse verursachen hohe operative Kosten. Gleichzeitig besteht die Sorge, durch Vereinfachungen Risikoabdeckung oder Compliance-Wirksamkeit zu beeinträchtigen. Ohne konsistente Daten zu Kontrollen, Kosten, Nutzung und Wirkung lassen sich Rationalisierungsentscheidungen nur schwer fundiert treffen. Unterschiedliche Kontrollfrequenzen, Nachweisanforderungen und Zuständigkeiten führen zudem häufig zu Doppelarbeiten.

Unser Ansatz: Risikobasierte Rationalisierung von GRC-Kosten

KPMG etabliert einen risikobasierten Rationalisierungsansatz über Systemlandschaft, GRC-Funktionen, Kontrollportfolio und Automatisierung. Jede Maßnahme wird nach Einsparpotenzial, Umsetzbarkeit und Risikowirkung bewertet.

Systemlandschaft konsolidieren

Wir analysieren bestehende GRC-Systeme, Anwendungen und Datenquellen strukturiert:

- Bestandsaufnahme von Kontrollen, Systemen, Rollen und Aufwänden
- Identifikation redundanter Reportingstrukturen und Schnittstellen
- Zielbild einschließlich Single Source of Truth

GRC-Funktionen und Kontrollen fokussieren

Im nächsten Schritt harmonisieren wir Funktionen, Rollen und Nachweise:

Anschließend fokussieren wir das Kontrollportfolio:

- Analyse von Überschneidungen zwischen Compliance, Risikomanagement, IKS und Datenschutz
- Harmonisierung von Rollen, Assessments und Nachweisen
- Fokussierung auf risikorelevante Schlüsselkontrollen und stärkere Einbettung in Geschäftsprozesse
- Reduktion von Testing-, Dokumentations- und Evidenzaufwänden

KI und Automatisierung – etwa kontinuierliche Überwachung – ergänzen den Ansatz und ermöglichen realistisch priorisierte Entlastung.

Kontrollportfolio reduzieren

- Bewertung von Redundanzen und Wirksamkeit
- Fokus auf risikorelevante Schlüsselkontrollen
- Reduktion von Testing-, Dokumentations- und Evidenzaufwänden

KI und Automatisierung einsetzen

- Identifikation geeigneter Automatisierungs- und KI-Anwendungsfälle
- Datenbasierte Analysen zur verbesserten Risikoerkennung
- Kontinuierliche Überwachung und intelligente Kontrollverfahren

Risikobasierte Rationalisierung statt pauschaler Kürzung

- Wirksame Rationalisierung verbindet Kosten- und Prozessanalyse mit einer Bewertung der Risikoabdeckung. Systeme, Funktionen und Kontrollen werden nicht isoliert betrachtet, sondern in einem gemeinsamen Zielbild zusammengeführt. Dadurch können Redundanzen reduziert, Nachweise wiederverwendet und Automatisierungspotenziale realistisch priorisiert werden. Für priorisierte Maßnahmen werden Zielzustand, erwartete Entlastung, Umsetzungsabhängigkeiten und notwendige Sicherungsmaßnahmen transparent beschrieben.

Klarer Mehrwert für Ihr Unternehmen

Sie erhalten transparente Kostentreiber und quantifizierbare Effizienzpotenziale, bewertet nach Umsetzbarkeit und Risikowirkung. Das resultierende Zielbild fokussiert Organisation, Kontrollen und Technologie auf nachweisbaren Mehrwert.
Eine priorisierte Transformations-Roadmap ermöglicht die Reduktion operativer GRC-Kosten bei angemessener Risikoabdeckung und gestärkter Governance-Wirksamkeit. Zusätzlich entsteht eine belastbare Entscheidungsgrundlage für die Konsolidierung von Tools, die Harmonisierung von Rollen und die Reduktion unnötiger Nachweis- und Testaufwände.

Bestens für Sie aufgestellt

KPMG verbindet GRC-, Compliance-, IKS-, Forensic-, Prozess- und Technologiekompetenz. Dadurch können wir Kosten, Kontrollen, Systeme und Risiken integriert bewerten, statt einzelne Teilbereiche isoliert zu optimieren.
Datenanalysen und erprobte Frameworks unterstützen belastbare Entscheidungen; unsere Transformations- und Implementierungserfahrung erleichtert die anschließende Umsetzung.
Die integrierte Perspektive hilft, lokale Optimierungen zu vermeiden und ein konsistentes Zusammenspiel von Governance, Prozessen, Kontrollen, Daten und Technologie zu gestalten.

Kontakt



Kathrin Becker
Partnerin
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T + 49 69 9587 3875
kathrinbecker@kpmg.com



Barbara Scheben
Partnerin
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 69 9587-3737
bscheben@kpmg.com



Philipp Lakner
Senior Manager
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 621 4267147
plakner@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia

Einige oder alle der hier beschriebenen Leistungen sind möglicherweise für KPMG-Prüfungsmandanten und deren verbundene Unternehmen unzulässig.

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.